

WINGS OF CARE Aktualisiert am 02.02.13, um 19:00 von Tobias Gfeller

Eine Tötungsstation wurde in ein Tierheim umgewandelt



Die Präsidentin Nicole Schaffner des Diegter Tierschutzvereins «Wings of Care». ZVG

Die Tierschutzorganisation «Wings of Care» erreichte, dass in Rumänien eine Tötungsstation für Hunde in ein Tierheim umgewandelt wird. Der Einsatz der Tierschützer ist jedoch noch längst nicht beendet. von Tobias Gfeller

ÄHNLICHE THEMEN

[Kommentare \(3\)](#)



Riesiger Ansturm auf Aargauer Tierheime nach den Feiertagen

Aktualisiert am 10.01.13, um 11:49 von Melanie Su



Baumfäller reißen Fledermäuse aus dem Winterschlaf

Aktualisiert am 23.01.13, um 16:04

Gewiss, mit Superlativen sollte man immer vorsichtig umgehen. Was aber die Baselbieter Tierschutzorganisation «Wings of Care» (Wioca) erreicht hat, gleicht schon einer Sensation: Eine Hunde-Tötungsstation in Rumänien wird nun definitiv in ein Tierheim umgewandelt. «Am Dienstagnachmittag haben die 21 Stadträte von Resita den Vertrag mit uns einstimmig gutgeheissen», freut sich Nicole Schaffner, Präsidentin von «Wioca». Dies sei das erste Mal, dass eine rumänische Stadt einen Vertrag mit einer ausländischen Tierschutzorganisation unterzeichnet.

15 engagierte Helfer vor Ort

Um überhaupt so weit zu kommen, brauchte es in den vergangenen drei Jahren ein grosses Engagement der Tierschützer aus Diegten. Immer von Auf und Abs begleitet, liess das Team nie locker. Eigentlich war zuerst geplant, nur finanziell für die Umwandlung einer kleineren Tötungsstation in ein Tierheim aufzukommen. Doch die Stadt schloss diese plötzlich – und brachte die Hunde in eine zweite, weit grössere Tötungsstation.

Um eine Chance auf eine Umwandlung der grösseren Tötungsstation in ein Tierheim zu haben, mussten die Baselbieter selber für die Organisation aufkommen. Dem Aufruf übers Internet meldeten sich 15 motivierte rumänische Helferinnen und Helfer. Das lokale Engagement der Menschen sei umso erstaunlicher, da die Stadt Resita unter einer hohen Arbeitslosenquote leidet. «Allgemein sind wir sehr herzlich empfangen und behandelt worden», schwärmt Schaffner.

Hunde fressen sich gegenseitig auf

Im neuen Tierheim werden gesetzlich 400 Hunde Platz finden. «Es werden aber sicherlich mehr sein», sagt Nicole Schaffner und weist auf die vielen Hunde hin, die Hilfe benötigen. «Da muss man auch mal Kompromisse eingehen.» Das Leid der Tiere ist sowohl gesundheitlicher wie auch psychischer Natur. «Die Hunde hungerten in der Tötungsstation vor sich hin, sodass sie sich gegenseitig zu fressen begannen.» Erst nach ein bis zwei Jahren Aufenthalt wurden sie erschlagen oder vergast, obwohl dies in Rumänien gesetzlich untersagt ist. Das Tierheim soll noch im Februar eröffnet werden. Aktuell wird in hohem Tempo

renoviert und vergrössert. Integriert wird auch eine Tierarztstation, um Hunde kastrieren zu können und damit die unkontrollierte Fortpflanzung einzudämmen.

Aufklärung der Bevölkerung

Neben dem direkten Einsatz für die Tiere gehört eine breite Aufklärung der Bevölkerung zum Tierschutz in Rumänien dazu. Nicole Schaffner sieht vor allem bei den Jungen und Kindern Potenzial, um das Bewusstsein für Hunde zu verändern. Unterstützt werden sie dabei auch von der Stadt. Vertraglich ist auch festgehalten, dass sie das Futter im Tierheim bezahlt.

Im Mai fahren Schaffner und fünf Kollegen nach Rumänien. Im Gepäck – so hofft die Vereinspräsidentin – viele Sachgüter, die sie am Sachspendensammeltag vom 23. März in Diegten für die Hunde zusammenzukriegen. «Natürlich sind wir immer auf Spenden angewiesen. Neben Geld können wir auch Utensilien für Hunde und Lieferwagen für die Transporte gebrauchen.» Vorerst heisst es, die Hunde im Tierheim auf einen Zustand zu bringen, damit sie eine Chance haben, bei einer rumänischen Familie unter zu kommen.

(bz Basel)

Monika Winfree 04.02.13 | 16:37

[Kommentar melden](#)

Und immer wieder gibt es so tolle engagierte Menschen wie ihr es seid. Vielen Dank!!!!

MaC 03.02.13 | 13:16

[Kommentar melden](#)

Ein großes Lob an dieses Team, dass großartige Arbeit leistet! Mein Dank & Respekt! :-)

Irma Seiler 02.02.13 | 22:06

[Kommentar melden](#)

Auf dem Bild fehlt aber Nicole Schaffner-Ott, für mich das Herz von Wioca (nichts gegen Peter und Thomas) :-)

ANZEIGE